

Bienen@Imkerei

16
2012

für die 28. KW

Fr. 6. Juli 2012

Gesamtauflage: 11.738

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim (Baden-Württemberg)

Am Bienenstand

Die Honigräume blieben leer...

Kirchhain (bb) Nach einem Super-Trachtjahr in 2011, wird 2012 in einigen Regionen wohl als recht mageres Jahr in Erinnerung bleiben. Schaut man auf die im Trachtnet verzeichneten Waagen aus Hessen, waren im Juni fast überall Abnahmen zu verzeichnen, bestenfalls wurde Ende der letzten Woche 3 kg Zunahme registriert. Viel ist auch in den nächsten 10 – 14 Tagen nicht mehr zu erwarten. Kein Wunder, bei den durch Regen ständig unterbrochenen wenigen sonnigen Tagen, die zumeist anfangs recht kühl waren. Wohl dem, der bei der ersten Honigentnahme nicht zu scharf abgeerntet hatte und genug Vorräte beließ.

Völker haben sich unterschiedlich entwickelt

Sehr unterschiedlich stellt sich auch die Volkssituation dar: Es wird sowohl schon von stärkerem Brutrückgang, als auch von nochmals aufflackerndem Schwarmtrieb (!) berichtet. Im ersten Fall kann es schon zu Schädigungen durch Varroamilben kommen, was man ohne direkte

Befallskontrolle als Imker selten rechtzeitig bemerkt.

Machen Sie sich unbedingt ein Bild von ihren Völkern, wie viel Vorrat und Brut darin sind. Damit es bei der bald anstehenden Varroa-Sommerbehandlung nicht zu weiteren starken Bruteinschränkungen kommt, sollte über dem Brutnest eine ausreichend große „Futterkappe“ vorhanden sein. Insofern wird es in diesem Jahr meist unerlässlich sein, direkt nach der Ernte mindestens 5 Liter dickflüssiges Zuckerwasser zu geben, ehe nach einer Eindickungszeit von 3 – 5 Tagen mit der Milbenbehandlung begonnen werden kann.

Befallskontrolle, wann und wie oft?

Unzweifelhaft ist die Milbenbefallskontrolle das zweitwichtigste Instrument einer rechtzeitigen und fachgerechten Varroa-Sommerbehandlung. Nur durch eine entsprechende Kontrolle können Sie sicher sein, dass die Behandlung erfolgreich war, bzw. erkennen „Ausreißer“ und vor allem einen gefährlichen Milbenanstieg durch Re-Invasion nach der Behandlung. Jeder Imker, der sich lediglich darauf verlässt, dass „es schon ge-

Was zu tun ist:

- Übersicht über Volkszustand gewinnen / Spätsommerrevision
- Wabenerneuerung, zargenweise einleiten
- Jungvolkpflege (Füttern & Erweitern)
- Fütterung und Varroabehandlung vorbereiten

wirkt hat“, handelt wie ein Pilot, der im Nebel ohne entsprechende Instrumente landen möchte.

Bewährt hat sich hierbei besonders die Befallsmessung mit der Puderzuckermethode, die bei richtiger Anwendung genau so sichere Ergebnisse liefert wie die Auswaschmethode.

Die genaue Anleitung finden Sie aktuell auf www.bieneninstitut-kirchhain.de bzw. dauerhaft hier:

[http://www.llh-](http://www.llh-hessen.de/beratung/varroa.html)

[hessen.de/beratung/varroa.html](http://www.llh-hessen.de/beratung/varroa.html) „Anleitung Befallsmessung Puderzucker.pdf“.

Vor Behandlungsbeginn: Eine Befallskontrolle vor Behandlungsbeginn ist allen Imkern anzuraten, die mit Thymolpräparaten behandeln möchten bzw. die

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0

Fax 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662

Fax 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de

www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352

Fax 0931/9801-350

poststelle@lwg.bayern.de

www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0

Fax 06422 9406 33

bieneninstitut@llh.hessen.de

www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim

Tel 0711 459-22659

Fax 0711 459-22233

bienero@uni-hohenheim.de

www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

sich aufgrund ihrer Erfahrung zutrauen, Völker gezielt erst bei Bedarf zu behandeln. Wir empfehlen, bei mehr als 10 Milben/ 50 g Bienen (=2%) von einer Behandlung mit Thymolpräparaten abzu- sehen und stattdessen Ameisensäure einzusetzen, da Thymolpräparate stark belastete Völker nicht schnell genug von Milben befreien.

2 Wochen nach Behandlungsende: Obligatorisch für alle Imker! Hiermit lässt sich feststellen, bei welchen Völkern eine weitere Behandlung erforderlich ist.

Abhängig von der Jahreszeit ist eine weitere Behandlung bei folgenden Werten angezeigt (jeweils ca. 50 g bzw. ca. 100 ml Bienen = ca. 500 Bienen einer Rand- oder Honigwabe):

< = unter / > = über

Nach weiteren 3 bis 4 Wochen: Obligatorisch bei warmen Spätsommern (wie 2011!) bzw. bei Jungvölkern, die anders als Altvölker länger und stärker brüten.

Vorgeschlagene Befalls-Kontroll-

Zeiträume:

Mitte / Ende August,

Anfang / Mitte September,

bei Bedarf Anfang Oktober

Eine andere, weit verbreitete Methode besteht in der Kontrolle des natürlichen Milbentotenfalls auf Bodeneinlagen. Diese sollten den gesamten Bodenbe-

reich abdecken und müssen durch ein Gitter vor dem Reinigen durch Bienen geschützt werden. Sinnvoll ist ein mehr- faches Auszählen aller dunklen Milben im Abstand weniger Tage, damit diese nicht durch zu viel Gemüll verdeckt oder durch Wachsmotten, Ameisen oder Oh- renkneifer entfernt werden. Letzteres ist jedoch auch eine Schwäche der Boden- befallskontrolle: Nicht immer ist sicher gewährleistet, dass die gefunden Milben dem tatsächlichen Befall entsprechen und auch der Parasitierungsgrad lässt sich nicht sicher herstellen.

Bei einem durchschnittlichen Abfall von weniger als 5 Milben/Tag besteht bis auf weiteres keine Gefahr; bei mehr als 10 Milben/Tag muss schleunigst behandelt werden. Diese Werte gelten für ein- bis zweiräumige Völker im Zeitraum von Juli bis September, soweit noch eine deutliche Brutstätigkeit gegeben ist.

Kontakt zum Autor:

[Bruno.Binder-Koellhofer@lh.hessen.de](mailto: Bruno.Binder-Koellhofer@lh.hessen.de)

Institute erfragen

Frühtrachtergebnisse

Mayen/Münster/Veitshöchheim/ Kirch- hain/Hohenheim – (co) Die Frühtracht- ernte dürfte in den meisten Regionen Deutschlands und angrenzender Länder abgeschlossen sein. Wie in den Vorjah-

ren wollen wir eine Statistik über die Ernteergebnisse erstellen.

Durch Beantwortung der folgenden "Blitzumfrage" können Sie uns helfen, einen ersten Überblick zu erhalten, der Informationen über regionale Besonderheiten und Unterschiede liefert.

Wir werden die Ergebnisse im Infobrief veröffentlichen. Internetnutzer können die Fragen auch online unter

<http://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=36224>

beantworten. Alle Imker sind zur Mithilfe aufgerufen. Die Daten werden ausschließlich anonym gespeichert. **Bitte auch beantworten, wenn Sie aufgrund schlechter Trachtbedingungen nicht geschleudert haben. Vielen Dank!**

**In eigener Sache
Bienen@Imkerei**

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Spendenkonto:

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen

BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465

IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 -

SWIFT-BIC: MALADE51MYN

Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.

Kontrollzeitpunkt:	Juli	August	September
Volk (vorerst) ungefährdet	< 5 Milben	< 10 Milben	< 15 Milben
Behandlung in nächster Zeit erforderlich	5 – 25 Milben	10 – 25 Milben	15 – 25 Milben
Schadschwelle überschritten, unverzüglich behandeln!	> 25 Milben		

Der nächste Infobrief erscheint in einer Woche

Freitag, den 13. Juli 2012

Trachtbeobachtungswerte für die 24. bis 27. Kalenderwoche
Meldungen für die 27. KW bis 6.07.2012 – 08:30 Uhr

Jeweils g/Volk/Woche

Weitere, tagesaktuelle Werte des automatischen Beobachtungsnetzes *TrachtNet* finden Sie nach Bundesländern und Landkreisen geordnet unter

www.bienenkunde.rlp.de

PLZ	Ort	KW 24 Fr 15.06.	KW 25 Fr 22.06.	KW 26 Fr 29.06.	KW 27 Fr 06.07.
40882	Ratingen	-1.200	10.800	10.700	8.000
41748	Viersen	2.700	17.500	10.900	11.700
42555	Velbert	-100	9.000	16.800	12.700
42699	Solingen	-750	9.800	6.200	500
45478	Mülheim	0	6.300	5.200	8.700
46145	Oberhausen	0	3.500	2.200	9.600
47269	Duisburg	1.400	3.100	2.500	8.000
47495	Rheinberg	-4.200	13.200	14.700	14.900
47829	Krefeld	2.300	20.400	14.300	13.000
47906	Kempen	4.800	18.400	18.700	12.100
51674	Wiehl	-500	-1.500	3.500	1.600
52066	Aachen	200	11.200	13.700	11.100
53520	Schuld	0		5.500	17.500
53819	Neunkirchen-Seelscheid	-200	500	4.500	2.500
53881	Euskirchen	-1.100	100	-1.100	-800
54293	Trier-Biewer	0	4.400	11.600	10.100
54296	Trier	-400	1.600	7.300	10.900
54439	Saarburg	0	6.300	8.400	7.600
54518	Kesten	-1.200	-900	1.400	3.600
54528	Salmtal-Dörbach	-1.900	2.100	4.600	3.400
54636	Seffern	-400	1.700	-1.800	6.700
55294	Bodenheim	500	5.000	5.500	0
55425	Waldalgesheim	-1.300	-1.200	-700	0
55595	Argenschwang	1.500	-1.500	9.500	5.500
55743	Hintertiefenbach	-1.300	1.000	3.000	5.000
55743	Idar-Oberstein	-2.400	-1.800	-700	-1.700
55758	Hettenrodt	-1.600	2.000	3.000	800
56077	Koblenz	3.000	4.900	5.200	2.000
56077	Koblenz-Arzheim	3.300	9.100	9.400	3.000
56154	Boppard	500	4.000	6.500	6.500
56566	Neuwied Heimbach-Weis	-2.400	2.600	4.000	4.200
56656	Brohl-Lützing	0	2.700	7.200	3.300
57368	Altenhundem	12.500	10.000	4.000	4.500
57647	Nistertal	1.700	2.200	1.800	7.800
58135	Hagen	1.000	4.800	2.000	10.500
58540	Meinerzhagen	3.500	5.500	-1.000	2.800
59556	Lippstadt		7.500	11.000	6.500
59609	Anröchte	-2.000	-100	2.400	13.200
59846	Sundern	8.600	4.900	-500	600
59889	Eslohe/Herhagen	2.100	3.400	-300	400
66571	Eppelborn-Dirmingen	-1.900	700	4.100	5.300
66606	St. Wendel	-3.100	2.000	4.000	1.900
66679	Losheim am See	-1.300		700	-100
66687	Wadern	100	1.400	3.500	2.000
66862	Kindsbach	-1.400	1.600	9.100	11.600
				Mittelwert:	5.163